

Salon St Peter in der Au,
am 8. November, 30

Nachrichte Gnädige Frau,
Nachrichte Dr. von Kralik,

Wie ich mich erkühne fällt zu Geburtstag
Ihrer Herrn Gemahl's in der herblichste
Zeit; an dem Tag und dem Genauis datums
erinnere ich mich nicht; und kann es hier
auf dem Lande nicht erfahren.
Wann immer es sei, so sende ich Ihnen
meine herzlichsten Glückwünsche für
Gesundheit und Zufriedenheit zu diesem
Feste, und spreche anständig denselben
in freundschaftlichen und ergebenen
Gefühle, welche ich stets für Sie bewege,
namentlich aus.
Füßlich lege ich meine ergebensten Dank
für die mir zum 1. März, lebenswichtigen
"überaus" danken



Zielen und Wünsche ergebend endlich
 zu führen; und bitte um Entschuldigun-
 gen für meine lange Lässigkeit; welche nicht
 einem Mangel an Dankbarkeit oder
 mangelnder Würdigung Ihrer grossen Freundlichkeit
 aufzumerken ist, sondern ganz im Gegentheil
 ihren Grund darin hatte, dass ich fand, eine
 briefliche Erwiderung sei zu wenig meinem
 Gefühlen entsprechend; und dass ich vorhatte
 meine Aufwartung zu machen, um mündlich
 meinen Dank herzlichst auszusprechen,
 Aber das Frühjahr und der Sommer waren
 von tag zu tag so voll Widerwärtigkeiten
 und taglichen Sorgen angefüllt, dass
 ich meinen Besuch von Woche zu Woche verschieben
 musste. Nun würde ich seit zweiwöchentlich
 Monaten auf dem Lande auf Schloss H. Peter in der
 wo ich mich recht erholen konnte, und
 viel zu arbeiten fand; von hier aus will ich
 mir erlauben, Ihnen beiden meine Wünsche
 und meine Entschuldigungen ergebend zu
 übersenden, und verbleibe Ihr Ihnen stets anhänglich
 und dankbar ergebener Clemens Hausinger.